



Traumasesensible Pädagogik

Was Traumatisierung bedeutet und wie Sie Betroffene unterstützen können

Darum geht es:

Traumatische Erfahrungen können zu schweren Krankheitssymptomen führen, die sich in mangelnder Integrität ausdrücken, wie z.B. sich aufdrängende Erinnerungen, sog. Flash-Back und emotionale Instabilität mit dissoziativen Symptomen. Nicht nur das soziale Umfeld, sondern auch die traumatisierten Menschen selbst erleben sich als „ver-rückt“, beobachten sich etwa im Geschehen „von außen“. Sie selbst und andere haben für das Erleben und Verhalten keine Erklärung und oftmals auch kein Verständnis. Dabei zeigen sie „normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse“. Das Seminar bietet Ihnen eine theoretische Einführung mit Praxisbezug in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen.

Schulungsinhalte:

Sie lernen vielfältige Methoden kennen:

- zur Steigerung von körperlicher und emotionaler Sicherheit
- zur Stärkung der Selbstwahrnehmung
- zur Steuerung von Gefühlen
- zur Erhöhung des Körperempfindens
- zur Aktivierung von Ressourcen
- zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit

Sie verstehen das Erleben und Verhalten traumatisierter Menschen.

Sie lernen traumatisierte Menschen zu stabilisieren und das Trauma sukzessive der Bearbeitung zugänglich zu machen.

Termin: 7. Februar 2022, 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Auhof

Leitung: Jan-David Rölz

Kosten: 125,- € (extern 160,- €) inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke
RDB-MA: Verrechnung Selbstkosten

Anmeldung: Auhof Sekretariat
auhof@rummelsberger.net
Tel. 09174 99-212

Anmeldeschluss: 07.01.2022

Wir freuen uns auf Sie!